

CLICK!



SCHERENBURG

Mitten in einer ganz speziellen Saison plant die neue Geschäftsführung, wie das Theater in den nächsten Jahren funktionieren kann.

Foto: Frank Melcher, traumit



WASSER

Tipps zum Gießen im Garten und auf dem Balkon

RÄTSEL

Service-Gutscheine gewinnen

Der Raub der Sabinerinnen

WAND FREI FÜR WALLBOXEN



Foto: Eikehard Winkler - trurnit GmbH

MIETER LADEN LEICHTER Eine Reform des Wohnungseigentumsgesetzes macht den Einbau von Wallboxen, also von privaten Ladesäulen für Elektroautos künftig einfacher. Wohnungseigentümer und Mieter haben einen Anspruch darauf, in der Tiefgarage oder auf dem Grundstück des Hauses eine Ladesäule zu installieren. Bisher scheiterte dies häufig an der fehlenden Zustimmung von Miteigentümern oder Vermietern.

Darüber hinaus wurde die Steuerbefreiung für Elektrofahrzeuge verlängert. Reine E-Autos, die in der Zeit vom 18. Mai 2011 bis zum 31. Dezember 2025 erstmals zugelassen wurden oder werden, sind maximal zehn Jahre von der Kfz-Steuer befreit. Diese Steuerbefreiung gilt zurzeit noch bis zum 31. Dezember 2030.



ADRESSE UND RUFNUMMERN



Energieversorgung Gemünden GmbH
Schulstraße 5
97737 Gemünden a. Main
E-Mail: info@evg-gemuenden.de
Internet: www.evg-gemuenden.de

Geschäftszeiten:
Montag bis Donnerstag
von 8 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr,
Freitag von 8 bis 12 Uhr (oder nach
Vereinbarung)

Servicenummern
Störungsmeldungen
Telefon (0941) 2800-3366

Technischer Service
(Haus- und Bauanschluss,
Anschlussänderungen),

Zählerangelegenheiten
Heiko Betz
Telefon (09351) 973412
Fax (09351) 941-691
E-Mail: info@evg-gemuenden.de

Kaufmännische Angelegenheiten
Sophie Höfling
Telefon (09351) 973418
Fax (09351) 941-691
E-Mail: info@evg-gemuenden.de

Abrechnung
Telefon 0800-7890003
Fax (09351) 973444
E-Mail:
info@energieversorgung-gemuenden.de

SONNENSTROM ERNTEN

Wie lange muss eine Photovoltaikanlage Strom produzieren, bis sie die für ihre Herstellung eingesetzte Energie wieder hereingebracht hat? Je nach Standort dauert es im Durchschnitt nur ein bis zwei Jahre. Sich eine eigene Sonnenstromanlage aufs Hausdach zu setzen, lohnt sich

besonders, wenn viel der erzeugten Energie selbst verbraucht wird.

Darüber hinaus haben Betreiber privater Photovoltaikanlagen die

Möglichkeit, ihren Solarstrom ins öffentliche

Netz einzuspeisen und

20 Jahre lang eine Vergütung zu kassieren. Alles

über Solarstrom und wie

Sie ihn ernten unter:

www.energie-tipp.de



Ihre Gesundheit ist uns wichtig!

Zur Eindämmung der Corona-Pandemie bitten wir genau zu prüfen, ob ein persönlicher Kontakt im Kundenbüro notwendig ist. Wir sind auch telefonisch, per E-Mail oder online für Sie da! www.evg-gemuenden.de/online-services

IMPRESSUM

click! – das Kundenmagazin der EVG; Herausgeber: Energieversorgung Gemünden GmbH, Schulstraße 5, 97737 Gemünden; E-Mail: info@evg-gemuenden.de; Redaktion: Rolf Freudenberger, Roland Brönnner (verantw.), Heiko Betz, Frank Melcher. Verlag: trurnit GmbH, Putzbrunner Straße 38, 85521 Ottobrunn, Druck: hofmann infocom GmbH, Emmericher Straße 10, 90411 Nürnberg

LITHIUM AUS WASSER

Lithium ist als Rohstoff vor allem für Batterien der E-Mobilität begehrt, der Bedarf steigt weltweit. In einem Pilotprojekt des Geothermiekraftwerks Bruchsal wird das Leichtmetall aus 160 bis 180 Grad heißem Tiefenwasser gewonnen. Ein Liter enthält rund 150 Milligramm Lithium, pro Jahr ließe sich damit eine Menge zur Produktion von 20 000 Batterien gewinnen. Der eigentliche Zweck des Geothermiekraftwerks ist aber ein anderer: Es erzeugt umweltfreundlich Wärme und Strom.



Foto: © Europäische Union, 2021 – Claudio Centonze

ENERGIELABEL: A+++ WURDE B

NEUE KLASSEN Das EU-Energie-label zeigt mit sieben bunten Balken von Rot bis Grün auf einen Blick die Energieeffizienz eines Produkts. Der Zusatznutzen: Ein QR-Code verrät weitere Informationen über das Gerät. Bei Waschmaschinen stand A+++ bisher für den niedrigsten Strom- und Wasserverbrauch. Weil sich inzwischen so viele Geräte in der besten Klasse tummeln, blieb für weitere Innovationen keine Möglichkeit der Kennzeichnung. Deshalb wurden bestehende Waschmaschinen ab März 2021 niedriger eingestuft: Sparsame Geräte entsprechen seitdem überwiegend der Klasse B statt wie vorher A+++.

Händler dürfen Maschinen mit dem alten Label noch bis November 2021 verkaufen.

INHALT



Porträt: Scherenburgfestspiele
SEITE 4



Elektromobilität: Üppige Zuschüsse für private Ladestationen
SEITE 12

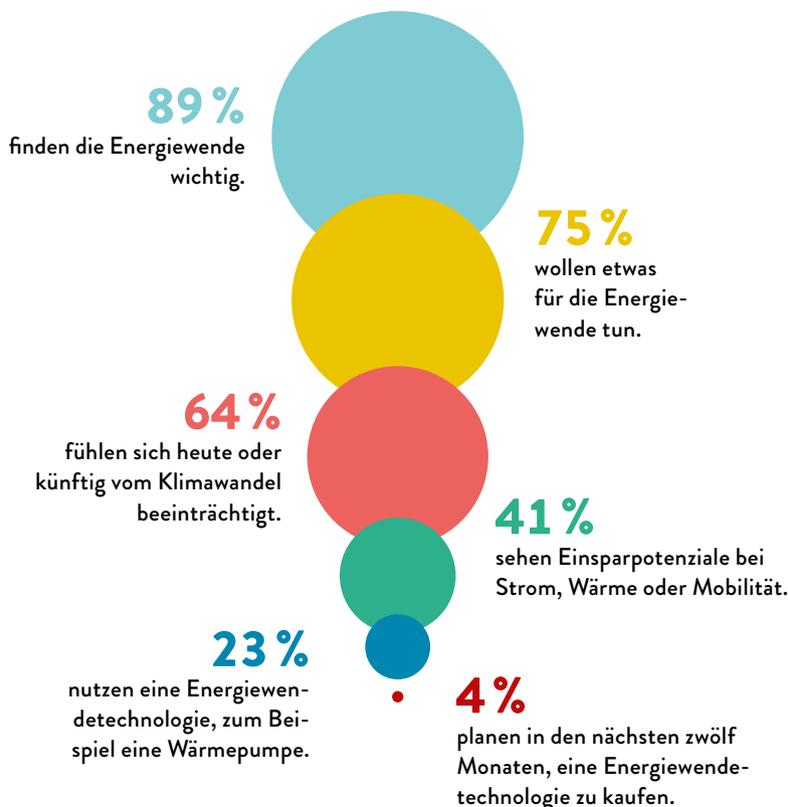


Alltagscheck: Jetzt geht's ans Eingemachte
SEITE 6

Veranstaltungen in und um Gemünden
SEITE 15



ENERGIEWENDE ZWISCHEN THEORIE UND PRAXIS



Fast 90 Prozent der Haushalte in Deutschland halten die Energiewende für wichtig oder sehr wichtig. Drei Viertel wollen sich dafür engagieren. Aber weniger als ein Viertel nutzt bisher eine Energiewendetechnologie, wie etwa eine Wärmepumpe oder ein Elektroauto. Das ergab eine repräsentative Stichprobe der Kreditanstalt für Wiederaufbau unter bundesweit rund 4000 Haushalten.

Quelle: KfW-Energiewendebarameter

Ein letztes Mal: Wenn alles läuft wie geplant, finden die nächsten Scherenburgfestspiele auf der neuen Bühne hinter der Burg statt. Das weithin sichtbare Zelt-dach ist dann nicht mehr nötig.

Trotz Pandemie für morgen planen

Nach einem Jahr pandemiebedingter Pause sind die Scherenburgfestspiele zurück. Mit einer neuen Doppelspitze, die jede Menge vorhat. Im Interview verraten Bianca Ditterich und Christoph Michl, wie sie das **EINZIGARTIGE FREILUFTTHEATER** erst durch die Pandemie bringen und dann weiterentwickeln möchten.

DIE LETZTEN KARTEN SICHERN

Noch bis zum 15. August gibt es Theater auf der Ruine hoch über Gemüden. Und möglicherweise sind noch einige wenige Plätze verfügbar. Einfach auf der Website www.scherenburgfestspiele.de im Menü „Spielplan“ für die gewünschte Aufführung den Button „Tickets buchen“ drücken. Hier lassen sich freie Plätze auswählen und die entsprechenden Tickets direkt bestellen. Selbstverständlich helfen auch die Mitarbeitenden im Festspielbüro weiter.
Telefon (0 93 51) 54 25

Sie beide haben Anfang Dezember 2020 die Geschäftsführung der Scherenburgfestspiele übernommen. Wie kam es zu diesem Wechsel an der Spitze, ausgerechnet mitten in der Pandemie?

Christoph Michl: Zugegeben – es mutet schon etwas komisch an, in einer Zeit, in der es nicht gerade rosig für Kultur aussieht, einen solchen Job anzutreten. Da sich unsere Vorgängerin beruflich anders orientieren wollte, bot sich für mich eine tolle Chance bei den Festspielen. Denn meine vorherige Tätigkeit als Organisator eines großen Kulturfestivals im Stuttgarter Raum war natürlich ebenfalls vom Virus betroffen. Ich habe also sozusagen branchenintern gewechselt. Zudem bin ich von zweierlei überzeugt: 2022 können wir wieder unter normalen Bedingungen agieren und die Scherenburgfestspiele bieten noch jede Menge Potenzial. Diese beiden Überlegungen gaben den Ausschlag für meine Entscheidung.

Bianca Ditterich: Ich betrachte den Wechsel in die Geschäftsführung als ganz normale und konsequente Weiterentwicklung. Denn ich arbeite ja schon seit fünf Jahren im Festspielbüro, kenne die Abläufe und bin mit praktisch allen Details vertraut. Insofern fiel es mir nicht schwer, das Angebot anzunehmen. Darüber hinaus glaube ich, dass wir in der Doppelspitze viel bewegen können. Christoph wird mit seiner neuen, unvoreingenommenen Sicht von außen viele Ideen einbringen. Mit meiner Erfahrung aus fünf Jahren Scherenburg stehe ich für Kontinuität. Eine Erfolg versprechende Kombination, wie ich finde.

Sind ihre Aufgaben klar getrennt? Und wenn ja, wie?

Bianca Ditterich: Natürlich haben wir unsere Bereiche. Ich kümmere mich nach wie vor um die Verwaltung, die Buchhaltung und den Vorverkauf. Mein neuer Kollege übernimmt die



Fotos: Frank Melcher – trumit

Bianca Ditterich und Christoph Michl bilden die neue Geschäftsführung der Scherenburgfestspiele.

Themen Marketing, Kommunikation und Veranstaltungsmanagement. Selbstverständlich gibt es auch vieles, was wir gemeinsam angehen.

Wie plant man eine Spielzeit unter Pandemiebedingungen?

Christoph Michl: Mehr oder weniger auf Verdacht. Denn die Rahmenbedingungen können sich täglich ändern. Tatsächlich schwebt über allem das Damoklesschwert des 100er-Inzidenzwerts. Aber davon haben wir uns frei gemacht und planen seither mit dem, was wir wissen. Pro Vorstellung werden wir gut 200 Besucherinnen und Besucher unterhalten können. Solange die Werte unter der Inzidenz von 50 bleiben, sind weder Test noch Nachweis nötig – nur das Tragen einer Maske, zumindest bis an den Platz. Dort kann sie abgenommen werden. Darüber hinaus übernehmen wir den Standard, der auch in bayerischen Behörden gilt, und müssen auf der Nutzung der Luca-App bestehen.

Bianca Ditterich: Das Virus hat aber nicht nur Einfluss auf die Vorstellungen. Auch für die Proben gelten strenge Hygienevorschriften. Alle Schauspielerinnen und Schauspieler werden vor jeder Probe getestet.

Das kostet doch sicher jede Menge Geld ...

Bianca Ditterich: Genau. Aber nicht nur die Tests, sondern auch viele andere Maßnahmen belasten heuer das Budget. Dazu kommt ja noch, dass wir, selbst wenn wir sämtliche Vorstellungen ausverkaufen, deutlich geringere Einnahmen erzielen. All das führte dazu, dass wir in diesem Jahr wirklich jeden Fördertopf anzapfen mussten, der für Kultur zur Verfügung steht.

Christoph Michl: Und da ist ja nicht nur die finanzielle Komponente. Pandemietaugliches Theater fängt schon bei der Auswahl der Stücke an. „Willkommen bei den Hartmanns“ wurde gestrichen, weil hierfür 20 Personen auf der Bühne stehen müssten. „Der Raub der Sabinerinnen“ kommt hingegen mit acht

Darstellerinnen und Darstellern aus. Damit all unsere begeisterten Laien mitspielen können, haben wir sämtliche Rollen doppelt besetzt. Das versetzt uns zudem in die Lage, nicht nur an den Wochenenden und zweimal unter der Woche zu spielen, sondern durchgängig jeden Tag. So kommen wir auf 55 Aufführungen mit insgesamt rund 10 000 Gästen. Normalerweise besuchen uns etwa 25 000 Menschen auf der Scherenburg. Und dann sind wir auch schon wieder beim Geld. Denn diese Zahlen verdeutlichen, dass jede Menge davon fehlt.

Trotzdem halten Sie an Ihrem ambitionierten Bauprojekt fest ...

Christoph Michl: Unbedingt. Und ich sehe da auch gar keinen Widerspruch. Denn eine feste Tribüne und ein Funktionsgebäude, das sich vielseitig nutzen lässt, erweitern unsere Möglichkeiten enorm. Davon abgesehen, finanzieren wir das Projekt ja nicht allein. Die EU, die Bundesrepublik Deutschland, der Freistaat Bayern, der Bezirk Unterfranken, der Landkreis und die Stadt Gemünden fördern unser Vorhaben. Weil die Verantwortlichen den gesellschaftlichen Wert unserer Arbeit erkannt haben.

Bianca Ditterich: Nicht zuletzt sollten wir mit der neuen Freilichtbühne auch größere Einnahmen erzielen. 15 Prozent mehr Zuschauerinnen und Zuschauer heißt 15 Prozent mehr in der

Kasse. Dazu kommt, dass wir in den neuen Räumen etwas so Wichtiges wie die Nachwuchsförderung deutlich besser betreiben können. Alles in allem sichert diese zugegebenermaßen gewaltige Investition von 1,6 Millionen Euro den Fortbestand der Scherenburgfestspiele. Grund genug, sich auch dafür einzusetzen.

Das heißt, Sie betreiben weiteren zusätzlichen Aufwand – neben der Organisation der aktuellen Spielzeit mit all ihren Besonderheiten?

Christoph Michl: So ist es. Aber die Pandemie hat auch Freiräume geschaffen. So konnten wir die Zeit im vergangenen Jahr nutzen, um ein modernes Online-Ticket-System zu installieren. Mit Sitzplatzauswahl, wie sie alle Großen bieten. Davon profitierten schon all jene, die für 2020 Karten hatten und sie behalten haben. Für diese Gruppe haben wir den Vorverkauf zwei Wochen früher freigeschaltet. So konnten sie sich die besten Plätze sichern. Als kleines Dankeschön.

Noch ein Wort zu den aktuellen Produktionen ...

Bianca Ditterich: Ich bin sicher, dass wir wieder eine sehr schöne Mischung bieten. Neben der Komödie bringen wir mit „Beatles on Board“ ein Musical, das nicht nur Fans der Pilzköpfe ansprechen dürfte. Und bei „Emil und die Detektive“ spielen wieder Kinder für Kinder, eine unserer ganz großen Stärken. ■■■

DIE SCHERENBURGFESTSPIELE UNTERSTÜTZEN

Weil die Spielzeit 2020 komplett ausfiel und das Ensemble in der aktuellen Saison wegen der Zuschauerreduktion nicht die gewohnten Einnahmen einspielen kann, braucht der Festspielverein zusätzliche Mittel, um auch weiterhin Theater auf höchstem Niveau bieten zu können. Deshalb haben die Verantwortlichen ein Crowdfunding auf einer Plattform der Raiffeisenbank eingerichtet. Wichtig zu wissen: Jeder hier gespendete Euro ist zwei wert. Denn die Raiffeisenbank verdoppelt den Betrag. Weitere Infos und Spenden unter: www.scherenburgfestspiele.de/spenden

JETZT GEHT'S ANS *Eingemachte*

Im Einkochen ist ihre Oma eine Koryphäe – und unsere Redakteurin Magdalena Debütantin. Das soll sich ändern. Doch so verlockend es klingt, das **GEMÜSE VOM SOMMER** auch noch im Winter zu genießen: Ganz einfach ist es nicht.



Immer, wenn ich meine Eltern besuche, kehre ich mit einem Fresskorb voller Süßigkeiten und anderen Leckereien nach Hause zurück. Im Sommer bekomme ich zusätzlich noch jede Menge frisch geerntetes Obst und Gemüse mit auf den Weg. Was gibt es auch Schöneres, als Lebensmittel direkt aus dem Garten? Dass man sie auch noch im Winter genießen kann, denke ich dann. Wie praktisch wäre es also, wenn ich sie für einige Monate konservieren könnte? So wie es meine Oma seit Jahrzehnten macht, in deren Vorratskammer sich Gläser

mit haltbar gemachten Köstlichkeiten stapeln. Die Neugier packt mich, und ich beginne, mich in die Welt des Einkochens einzulesen. Wer von Einkochen spricht, kann auch Einmachen oder Einwecken sagen. Der Begriff geht auf die Einkochgläser der Firma Weck zurück, die sich seit mehr als 120 Jahren in vielen Haushalten wiederfinden. Außer in meinem. Bis jetzt.

Einwecken ist im Trend

Was früher nahezu alle taten, erlebt heute eine Renaissance: Viele Menschen wollen nach-

haltiger leben, auf regionale Produkte zurückgreifen und Abfälle vermeiden. Längst nicht mehr nur die Generation meiner Oma macht Lebensmittel haltbar. Nun also auch ich.

Vielfalt an Vorräten

Einmachen lassen sich Obst, Gemüse, Fleisch, Wurst und sogar Kuchen. Also auch mein American Cheese Cake, den ich im Sommer häufig backe und zu Treffen mitbringe. Meine Begeisterung wächst: Wie praktisch wäre es, wenn ich ihn schon vorbereiten könnte und für die

Weitere Konservierungsmethoden im Überblick unter: energie-tipp.de/einwecken



Je enger das Gemüse in den Gläsern aneinander liegt, desto besser lässt es sich einwecken. Beim Einkochen im Ofen wird empfohlen, die Gläser für das Wasserbad in eine Fettpfanne zu stellen. Weil unsere Redakteurin Magdalena (s. Bild) keine hat, nimmt sie eine Auflaufform.



Fotos: Evi Ludwig

nächste Gelegenheit nur noch aus der Vorratskammer holen müsste? Ich finde ein Rezept, um die Kalorienbombe im Glas einzumachen. Zunächst aber gebe ich mein Einweck-Debüt mit Zucchini und Paprika.

Eine Wissenschaft für sich

Erst einmal besorge ich die Einkochgläser inklusive Glasdeckel, Gummiring und Klammern. Profis haben vermutlich einen Einkochapparat zu Hause. Aber zum Glück eignet sich zum Einwecken auch der Backofen. Doch was passiert bei dieser Konservierungsmethode eigentlich genau? Beim Erhitzen des Einweckguts dehnen sich warme Luft und Wasserdampf im Glas aus, wodurch ein Überdruck entsteht. Nach dem Abkühlen ziehen sich Luft und Dampf wieder zusammen. So entsteht ein Unterdruck, der den Deckel „ansaugt“ und das Glas luftdicht verschließt. Um keimfrei zu sein, werden die Gläser zuvor sterilisiert. Dafür stelle ich sie zehn Minuten bei 180 Grad in den Backofen. Deckel und Gummiringe koche ich für fünf Minuten in Essigwasser. Dabei muss ich auf meine Finger achten, um mich nicht zu verbrennen. Ich wasche das Gemüse, schneide es in kleine Stücke und fülle alles eng in die sterilisierten Gläser. Denn laut meiner Recherche im Internet lässt sich das Einweckgut umso besser einkochen, je dichter es aneinanderliegt.

Während der Ofen vorheizt, bereite ich einen Sud aus Wasser, Essig, Zucker und Gewürzen vor. Ich fülle ihn in die Gläser, bis das

Gemüse bedeckt ist, und lasse einen daumenbreiten, sauberen Rand frei. Danach muss es schnell gehen: Ich lege den Gummiring auf das Glas, den Deckel darüber und klippe ihn fest. Das ist gar nicht so einfach, denn der Ring verrutscht manchmal auf dem Glasrand. Danach beginnt das eigentliche Einwecken: Ich stelle die Gläser in eine mit Wasser gefüllte Form, schiebe sie in den Ofen, drehe die Temperatur hoch – und warte, dass das Wasserbad zu kochen beginnt. Doch nichts passiert.

Der Deckel-Test

Ich hole die Gläser aus dem Ofen. Nachdem sie abgekühlt sind, prüfe ich, ob sie auch wirklich dicht sind. Dafür löse ich die Klammern und hebe das Glas am Deckel an. Bei erfolgreichem Einwecken sollte der Deckel fest sitzen bleiben. Bei meinen Gläsern „ploppt“ er sofort auf. Das hat wohl nicht so recht geklappt. Vielleicht hätten die Gläser länger im Ofen bleiben müssen? Eigentlich hatte ich sie nun an einem kühlen Ort ohne direktes Sonnenlicht etwa ein halbes Jahr lagern wollen. Schade. Aber ich habe ja noch einen weiteren Versuch: den Cheese Cake.

Backe, backe Kuchen

Ich fülle den Teig bis zur Hälfte in die gefetteten Gläser und stelle sie unverschlossen in den Ofen. Nach dem Backen ruht der Kuchen zehn Minuten bei offener Ofentür. In der Zwischenzeit sterilisiere ich die Deckel und Gummiringe in Essigwasser und schließe die Gläser damit.

Dann wandern die Küchlein ins Wasserbad und werden für eine halbe Stunde bei hoher Temperatur sterilisiert. Als die Gläser abgekühlt sind, prüfe ich auch hier, ob sie dicht sind: Immerhin, bei einigen Gläsern sitzen die Deckel bombenfest. Laut Rezept ist mein Käsekuchen nun etwa drei Monate im kühlen Keller haltbar. Ich versee die Gläser noch mit einem schönen Etikett.

Rat von der Expertin

Einwecken macht Spaß, aber auch müde: Kein Wunder, ich stand fast den ganzen Tag in der Küche. Das Einkochen des Gemüses ist mir zwar nicht auf Anhieb gelungen, dennoch habe ich jetzt zumindest eine Idee, was Einwecken bedeutet. Und weiß, wie viel Arbeit und Vorbereitung dahintersteckt. Bei meinem nächsten Versuch hole ich mir einen Profi an die Seite: meine Oma. Die ist 92 und hat in ihrem Leben schon so viel eingeweckt wie wohl kaum eine andere. Sie weiß, wie's geht! ■■■

GEWUSST WIE

Beim Einkochen sollten Sie unbedingt ein paar Regeln für Ihre Gesundheit beachten. Tipps gibt das Bundeszentrum für Ernährung unter: mehr.fyi/einkochen

Müll richtig trennen: Weitere Infos dazu, wo welcher Abfall hingehört, finden Sie unter mehr.fyi/muell

No-Go fürs Klo

Vieles, was in der Toilette landet, hat dort nichts zu suchen. **FÜNF TIPPS**, wie man seinen Abfall richtig entsorgt.

Wasser ist das wichtigste Lebensmittel des Menschen. Damit es stets in bester Qualität aus dem Hahn fließt, gelten strenge gesetzliche Auflagen für Wasserversorger. Doch auch alle anderen können ihren Beitrag leisten. Indem sie kein Wasser trüben und Abfälle, die nicht in die Toilette gehören, korrekt entsorgen. Denn Müll, der seinen Weg erst einmal fälschlicherweise ins Abwasser gefunden hat, kann das Grundwasser belasten oder das Kanalnetz verstopfen.

Hygiene-Artikel

Sanitäre Abfälle wie Feuchttücher und Windeln zerfasern im Abwasser nicht, sondern sind, im Gegenteil, nass oft noch fester. Auch andere im WC entsorgte Hygiene-Artikel wie Tampons, Damenbinden oder Wattestäbchen setzen sich häufig in Rohrleitungen und Pumpen fest. Schaffen sie es doch bis in die Kläranlage, müssen sie dort mit viel Mühe aus dem Abwasser gesiebt, gesammelt und verbrannt werden. Richtig entsorgen lassen sie sich im Restmüll.

Essensreste

Die Reste des Nudelsalats wurden im Kühlschrank übersehen und sind nun verdorben? Dann ab in den Bio- oder Restmüll damit. Ins Klo gekippt, locken Essensreste Ratten an. Auch Öle und Fette haben nichts in der Toilette zu suchen: Sie setzen sich in den Rohren fest oder verkleben mit anderem Unrat zu einer festen Masse. Eine Reinigung von verstopften Rohren ist aufwendig und teuer.

Arzneimittel

Hustensaft, Kopfschmerztabletten und andere Arzneimittel nicht in der Toilette herunterspülen.



Die enthaltenen Stoffe verunreinigen das Abwasser. Zwar wird es anschließend im Klärwerk aufbereitet, doch selbst moderne Kläranlagen können nicht alle Medikamentenreste herausfiltern. So kann das gereinigte Wasser noch Wirkstoffe in niedriger Konzentration enthalten, die in Flüsse und Seen gelangen und die Hormonsysteme dort lebender Organismen stören. Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit sind nicht zu befürchten, da das aus Oberflächen- und Grundwasser gewonnene Trinkwasser streng kontrolliert und aufbereitet wird. Also: Arzneimittel im Hausmüll entsorgen oder bei einer Schadstoffsammelstelle abgeben. Teilweise nehmen Apotheken die Reste an.

Katzenstreu

Katzenstreu ist dazu da, viel Feuchtigkeit aufzusaugen. Leider tut es das auch in der Toilette, quillt auf und verstopft die Rohre. Deshalb ausschließlich über den Restmüll entsorgen.

Farben und Lacke

Farb- und Lackreste, Lösungsmittel und andere Chemikalien enthalten oft giftige Stoffe, die die Bausubstanz und Technik der Abwasseranlagen angreifen. Außerdem können sie den Mikroorganismen in den Klärbecken schaden. Diese Kleinstlebewesen leisten wertvolle Arbeit: Sie zersetzen die biologisch abbaubaren Bestandteile im Abwasser. Infos über die korrekte Entsorgung von eingetrockneten Farben, Lacken und leeren Gebinden stehen auf den Verpackungen. Flüssige Farb- und Lackreste sowie Lösungsmittel am besten bei Schadstoff-Sammelstellen abgeben. Gut zu wissen: Auch umweltbewusste Baumärkte nehmen Reste manchmal wieder zurück. ■

Nur fürs große und kleine Geschäft!

LÄUFT DOCH!

Im Sommer verlangen Blumen und Pflanzen im Garten oder auf dem Balkon viel Wasser. Mit diesen Tipps löschen Sie ihren Durst, ohne die **Wasserrechnung** in die Höhe zu treiben, und werden zum effizienten Sprengmeister.

70 000
Liter Regen-
wasser fließen über
ein 100 Quadratmeter
großes Dach pro Jahr
im Durchschnitt ab.
Das sind umgerechnet
365 Regentonnen.



Foto: Getty Images - rkomar

SPAREN MIT DEM GARTENWASSERZÄHLER?

Leitungswasser, das zum Bewässern des Gartens genutzt wird, fließt in die Erde und nicht in die Kanalisation. Wer einen separaten Gartenwasserzähler installieren lässt, kann sich die Abwassergebühren daher sparen. Wie das funktioniert und für wen es sich lohnt, lesen Sie unter www.energie-tipp.de/gartenwasserzaehler

1 TIMING IST ALLES

Bewässern Sie Rasen und Beete am besten frühmorgens oder am späten Abend. Dann ist die Verdunstung am geringsten, und das Wasser versickert genau dort, wo es hin soll: ins Erdreich. Gießen Sie nicht so häufig, dafür aber lange und kräftig. Schütten Sie das Wasser nicht auf die Blätter – da verdunstet es nur und kann zu Verbrennungen oder Pilzinfektionen führen. Besser, Sie verteilen es am Übergang zum Boden: Nur so gelangt es in die tiefen Bodenschichten zu den Wurzeln.

2 GAR NICHT FÜR DIE TONNE

Eine Regentonne sorgt für Wasser im Garten ohne Ebbe in der Kasse. Denn das gesammelte Nass zum Bewässern kostet keinen Cent. Regen ist außerdem mit seinem niedrigen pH-Wert für Pflanzen verträglicher als kalkhaltiges Leitungswasser. Stellen Sie die Tonne direkt neben einem Regenfallrohr auf. Eine Abdeckung beugt Verdunstung und Stechmücken vor, deren Larven sich in stehenden Gewässern wohlfühlen.

3 DER RICHTIGE TON

Wer Blumen in Kübel oder Balkonkästen pflanzt, sollte die Gefäße vorab mit einer Schicht Blähton füllen. Dieser speichert das Wasser und gibt in Trockenperioden über längere Zeit Feuchtigkeit an die Pflanzen ab. Wasser sparen Sie darüber hinaus, indem Sie sehr durstige Pflanzen in glasierte Keramikkübel statt in Terrakottatöpfe setzen. Denn durch das unglasierte Terrakotta verdunstet jede Menge Wasser.

4 DIE MACHT DES MULCHES

Unter Stauden, Sträuchern und Bäumen verteilter Rindenmulch hält Feuchtigkeit in der Erde und verbessert langfristig das Bodenklima. Das späte Frühjahr ist ein guter Zeitpunkt zum Mulchen. Dann ist der Boden warm und feucht und kann mithilfe einer Schicht aus Rindenmulch viel Wasser speichern.

Mehr Infos zum „Wasser sammeln im Garten“ hat die Verbraucherzentrale: mehr.fyi/gartenwasser

DER WEG DES WASSERS

Die Menge des weltweit für Menschen nutzbaren Wassers ist begrenzt. Wie gut, dass es sich seit Millionen von Jahren in einem **Kreislauf** bewegt.

Anderthalb Milliarden Kubikkilometer Wasser gibt es auf der Erde. Das hört sich erst mal viel an. Aber: Hätte die Erde die Größe eines Fußballs, wären die Ozeane flacher als eine Briefmarke auf seiner Oberfläche. Von 100 Litern sind zudem gerade mal zweieinhalb Liter Süßwasser, das meiste davon existiert als Eis an den Polen. Für uns Menschen nutzbar sind nur 0,3 Prozent der Süßwasserreserven. Doch da sich das Wasser fortwährend in einem Kreislauf bewegt, können wir es immer wieder nutzen. Eine Wegbeschreibung in drei Etappen:

Verdunstung

Die Sonne lässt Wasser über dem Meer oder dem Land verdunsten. In kälteren Höhen kondensiert es zu Wolken. Schon Schönwetterwolken tragen tausend Tonnen Wasser mit sich – und wiegen so viel wie 200 große Elefanten. Gewitterwolken bringen es sogar auf mehrere Millionen Tonnen.

Niederschlag

Werden die Tröpfchen zu groß, können sie sich in der Wolke nicht mehr halten. Sie fallen zu Boden: als Regen, Schnee oder Hagel. Dabei ist der Niederschlag in Deutschland sehr ungleich verteilt. In Brandenburg und Sachsen-Anhalt regnet es zum Beispiel besonders wenig, im Alpenvorland viel.

Wasserströme

Ein Teil des Niederschlags verdunstet gleich wieder. Fast die Hälfte unseres Regens verdunstet. Der Rest versickert ins Grundwasser oder fließt an der Oberfläche über Bäche und Flüsse ab. In Deutschland nutzt der Mensch gut 13 Prozent des Wassers, das insgesamt zur Verfügung steht. ■

Durch die Kraft der Sonne verdunstet Wasser über dem Meer oder Land. Wolken transportieren es oft viele Kilometer, bis es als Regen wieder auf die Erde trifft. In Flüssen oder in unterirdischen Schichten strömt es zurück Richtung Meer, wo der Kreislauf von vorn beginnt.

VON DER QUELLE ZUM HAHN UND ZURÜCK

Die Pflanzen im Garten gießen, duschen, Zähne putzen oder ein Glas frisches Leitungswasser zapfen: Trinkwasser erfüllt zu Hause viele Zwecke. Damit wir das kostbare Nass bedenkenlos nutzen können, bedarf es einer eindrucksvollen Infrastruktur.

Trinkwasserquellen

Rund 5,4 Milliarden Kubikmeter fördert die öffentliche Wasserversorgung in Deutschland pro Jahr – mehr als zwei Millionen olympische Schwimmbecken voll. 61 Prozent stammen aus dem Grundwasser, 32 Prozent aus Oberflächenwasser wie Seen und Flüssen. Sieben Prozent sind Quellwasser, also Grundwasser, das an die Oberfläche kommt.

Trinkwasserversorgung

Deutschlands Trinkwasser fließt durch ein Leitungsnetz von insgesamt 544 000 Kilometer Länge zu Haushalten und Gewerbebetrieben. Aneinandergelegt würden die Rohre mehr als 13-mal um den Globus reichen. Das Wasser für Bad Mergentheim im Nordosten Baden-Württembergs etwa kommt aus dem Bodensee. Sieben Tage braucht es für die rund 300 Kilometer vom See zum Wasserwerk.

Trinkwasserverbrauch

Haushalte und Kleingewerbe verbrauchen fast 80 Prozent des öffentlich geförderten Wassers. Jeder Einwohner kommt auf 127 Liter pro Tag. Die Industrie benötigt knapp das Vierfache, fördert aber meist aus eigenen Quellen.

Trinkwassersicherheit

Deutschlands Trinkwasser-Infrastruktur zählt zu den besten weltweit. Regional kann es in heißen Sommern bei steigendem Verbrauch trotzdem zu Wasserknappheit kommen – wegen geringer Niederschlagsmengen.

Abwasser

Das „verbrauchte“ Wasser verschwindet nicht. Knapp 10 000 Kläranlagen in Deutschland reinigen rund 96 Prozent des Abwassers. Dieses Wasser gelangt wieder in den Kreislauf: in die Flüsse, von dort ins Meer und dann in die Wolken.

Kein einziger Tropfen geht verloren, kein einziger Tropfen kommt dazu. Wir trinken heute immer noch das selbe Wasser, das auch schon die Dinosaurier vor Millionen von Jahren getrunken haben.





Das Ende der Ladehemmung

Bis 2030 sollen mehr als sieben Millionen Elektroautos durch Deutschland fahren, noch aber fehlen die nötigen Ladesäulen. Mit **ÜPPIGEN ZUSCHÜSSEN** kurbelt der Bund die Installation öffentlicher und privater Ladestationen an. Auch Wohnungseigentümer und Mieter haben es künftig leichter, eine Wallbox einzurichten.

Hausbesitzer laden ihr Elektroauto meist daheim auf – oft an einer privaten Ladestation, der Wallbox.



Das vergangene Jahr ging als Rekordjahr in die Geschichte der Elektromobilität ein. Nie zuvor wurden in Deutschland so viele Elektroautos zugelassen: Ihre Zahl hat sich im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdreifacht. Fast jeder siebte bundesweit neu zugelassene Wagen fährt inzwischen mit Elektroantrieb.

Einer der Hauptgründe: die bis 2025 verlängerte und deutlich erhöhte Förderung der Bundesregierung. Wer ein reines Elektroauto erstet, bekommt nun einen Zuschuss von bis zu 9000 Euro. Für Plug-in-Hybride gibt es bis zu 6750 Euro. Die großzügigen Boni sollen die E-Mobilität weiter anschieben. Denn trotz hoher Zuwächse bei den Neuzulassungen ist der Anteil der Elektroautos auf Deutschlands Straßen insgesamt noch immer gering: 2020 kletterte ihr Anteil am gesamten Fahrzeugbestand auf gerade einmal 1,2 Prozent. Will Deutschland seine Klimaziele erreichen, müssen es deutlich mehr E-Mobile werden. Bis 2030 soll der Verkehrssektor bis zu 42 Prozent weniger Treibhausgase verursachen als noch 1990. Dafür braucht es laut Bundesumweltministerium sieben bis zehn Millionen Stromflitzer.

Gesucht: Mehr Ladepunkte

Doch die Kaufprämie allein hilft wenig, wenn Autofahrer in manchen Regionen Deutschlands lange suchen müssen, bis sie eine Stromtankstelle finden. Vor allem in ländlichen Regionen mangelt es noch an Ladestationen: Im November 2020 gab es rund 33000 öffentliche Ladepunkte in Deutschland, die meisten davon in Städten. Laut dem Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) benötigen schon eine Million Elektrofahrzeuge auf Deutschlands Straßen rund 70000 Normal- und 7000 Schnellladepunkte. Das weiß auch der Bund und treibt den Ladesäulenausbau voran: In den nächsten Jahren will das Verkehrsministerium rund vier Milliarden Euro in die öffentliche, private und gewerbliche Ladeinfrastruktur investieren.

ZUSCHÜSSE FÜR WALLBOXEN

Über die KfW Bankengruppe können private Wohnungseigentümer, Vermieter und Mieter pro Ladepunkt mit einer Ladeleistung von elf Kilowatt einen Zuschuss von 900 Euro beantragen. Darin enthalten sind auch der Einbau und Anschluss, das Energiemanagement-System zur Steuerung sowie alle nötigen Installationsarbeiten. Allerdings muss der Ladestrom ausschließlich aus erneuerbaren Energien stammen. Wichtig: Die Gesamtkosten müssen mindestens 900 Euro betragen. Liegen sie darunter, gibt es keinen Zuschuss.

Fragen rund ums Thema Wallboxen beantwortet Heiko Betz von der Energieversorgung Gemünden gern unter Telefon (0 93 51) 973412.

Mehr Infos zur Förderung gibt's unter www.kfw.de. Einen ausführlichen Leitfaden zur eigenen Wallbox finden Sie unter www.adac.de



Die EVG unterstützt Interessierte beim Einbau von Wallboxen. Ein informativer Flyer zum Thema ist in der Geschäftsstelle in der Schulstraße erhältlich.

Besonders im Fokus der Regierung: der private Sektor. Bis zu 85 Prozent der Ladevorgänge dürften in den kommenden Jahren im privaten Raum stattfinden, prognostiziert ein von der Regierung beauftragtes Expertengremium. Finanzielle und technische Probleme erschweren die Installation privater Ladestationen, sogenannter Wallboxen, allerdings noch häufig. Um mehr Autofahrer von ihrem Einbau zu überzeugen, beschloss der Staat Ende 2020 eine Wallbox-Prämie. Von ihr profitieren insbesondere private Hauseigentümer mit eigenem Stellplatz und Stromanschluss in der Garage.

Für Fahrzeughalter, die in einem Mehrfamilienhaus leben, wird es schon schwieriger. Doch auch hier räumt der Gesetzgeber einige Hürden aus dem Weg: Das überarbeitete Wohnungseigentumsmodernisierungsgesetz (WEMoG) erleichtert die Installation einer Wallbox. Mussten Wohnungseigentümer früher noch auf die Zustimmung der Miteigentümer warten, haben sie nun grundsätzlich einen Anspruch auf den Einbau einer Ladestation. Die Kosten trägt der Antragsteller. Zudem muss er den Netzbetreiber informieren oder sich von ihm den Bau der Wallbox genehmigen lassen.

Möglichkeiten für Mieter

Mieter mit Wallbox-Wunsch, die in einem Mietshaus wohnen, müssen ihr Anliegen direkt mit ihrem Vermieter klären. Hier greift nicht das WEMoG, sondern das Mietrecht. Der ADAC empfiehlt, sich Mitstreiter für sein Anliegen zu suchen. Selbst wenn zurzeit nur ein Mieter auf ein E-Auto umsteigen will, könnten es künftig ja mehr werden. Je mehr Mieter sich an einer Ladeeinrichtung beteiligen, desto geringer fallen langfristig die Kosten für jeden Einzelnen aus, argumentiert der Automobilclub.

Zu mehr privaten Lademöglichkeiten könnte auch das seit März geltende Gebäude-Elektromobilitätsinfrastruktur-Gesetz führen. Das Gesetz sieht unter anderem vor, dass bei Neubauten und größeren Renovierungen unter den Parkplätzen gleich Leerrohre verlegt werden. So wäre eine Nachrüstung sehr einfach. Kabel, die für den Anschluss von Ladepunkten benötigt würden, ließen sich unkompliziert einziehen. ■

WICHTIGE SERVICENUMMERN

KOMMUNALUNTERNEHMEN

KU Stadtwerke Gemünden am Main AöR
 Schulstraße 5, 97737 Gemünden am Main
 Telefon (0 93 51) 97 34-0
 www.ksg-gemuenden.de
 Öffnungszeiten
 Montag bis Donnerstag 8 bis 12 Uhr
 und 13 bis 16 Uhr, Freitag 8 bis 12 Uhr
 (oder nach Vereinbarung)

STADTVERWALTUNG

Stadt Gemünden am Main
 Scherenbergstraße 5
 97737 Gemünden am Main
 Telefon (0 93 51) 80 01-0
 Fax (0 93 51) 80 01-1199
 www.stadt-gemuenden.de
 Öffnungszeiten
 Montag, Dienstag, Mittwoch 8 bis 12 Uhr,
 Donnerstag 8 bis 12 Uhr und 14 bis 15.30 Uhr
 (Einwohnermeldeamt bis 18 Uhr),
 Freitag 8 bis 12 Uhr (oder nach Vereinbarung)

BAUAMT

Telefon (0 93 51) 80 01-1500
 Sprechzeiten
 Montag, Dienstag, Mittwoch 8 bis 12 Uhr,
 Donnerstag 8 bis 12 Uhr und 14 bis 15.30 Uhr,
 Freitag 8 bis 12 Uhr (oder nach Vereinbarung)

MÜLL

Abfallentsorgung wird geregelt über
 das Landratsamt
 Telefon (0 93 53) 793-0

NAHVERKEHR

Verkehrsunternehmens-Verbund
 Mainfranken GmbH
 Telefon (09 31) 36 886 886
 www.vvm-info.de
 Sprechzeiten
 Montag bis Freitag 9 bis 19 Uhr,
 Samstag 9 bis 18 Uhr



Ihre Gesundheit ist uns wichtig!

Zur Eindämmung der Corona-Pandemie bitten wir genau zu prüfen, ob ein persönlicher Kontakt im Kundenbüro notwendig ist. Wir sind auch telefonisch, per E-Mail oder online für Sie da!

STRASSENLATERNE DEFEKT?

Hinweis an:
 KU Stadtwerke Gemünden am Main
 Schulstraße 5
 97737 Gemünden am Main

Telefon (0 93 51) 97 34-0
 Fax (0 93 51) 97 34-23
 E-Mail: info@ksg-gemuenden.de

Mir ist Folgendes aufgefallen:
 Straßenbeleuchtung ausgefallen
 Straßenbeleuchtung beschädigt
 (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Lampennummer _____

Genaue Ortsangabe _____

Datum _____

Absender _____

Telefon für eventuelle Rückfragen _____



SOMMER UND HERBST 2021 VERANSTALTUNGEN

10. Juli

Kleinvenedig „Kulturpicknick“ an der Lindenwiese, Musik: Vincenzo Nerone, 18 Uhr, Lindenwiese, Gemünden, Kartenvorverkauf bei der Tourist-Info unter (093 51) 8001-13 00

10. Juli, 18. September, 16. Oktober

Kino-Klassiker, 19 Uhr, Kinosaal Huttenschloss Gemünden, Anmeldung unter (093 51) 32 37

24. Juli

Flohmarkt auf der Lindenwiese, Gemünden

29. Juli

Veranstaltungsreihe „Musik in der Stadt“, mit der Gruppe „Daylight again“, ab 17 Uhr, Marktplatz, Gemünden

Ende Juli bis Mitte September

Sommerferienprogramm Gemünden, mehr Informationen unter: www.unser-ferienprogramm.de/gemuenden_main

4. August, 9. September, 6. Oktober

Bauernmarkt in der Innenstadt 9 bis 13 Uhr, Obertorstraße, Gemünden

7. August, 4. September, 2. Oktober

Offene Stadtführung, kostenfrei, 10 Uhr, Rathaus, Gemünden, Anmeldung: Tourist-Info, (093 51) 8001-13 00

12. August

Musik in der Stadt mit Kai Höfling, 17 bis 19 Uhr, Marktplatz, Gemünden

14. August, 11. September

Gästeführung zur Gemündener Weinbaugeschichte, 16 Uhr, Marktplatz, Gemünden, Anmeldung bei der Tourist-Info unter (093 51) 8001-13 00

26. August

Veranstaltungsreihe „Musik in der Stadt“ mit „Compendium“, ab 18 Uhr, Marktplatz, Gemünden

10. September

Modenschau „Herbstflimmern“ und Präsentation Automodelle auf dem Marktplatz, 15 bis 20 Uhr, Innenstadt, Gemünden

12. September

Tag des offenen Denkmals, verschiedene Führungen: Strecke 46, Ronkarzgarten, Kloster Schönau, Schloss Adophsbühl und Ruine Schönrain, Infos bei der Tourist-Info unter (093 51) 8001-13 00

16. September

Veranstaltungsreihe „Musik in der Stadt“ mit „Sound of LA“, ab 18 Uhr, Marktplatz, Gemünden

10. Oktober

15. Gemündener Wandertag, Start 11 Uhr, Lindenwiese, Gemünden

17. Oktober

Führung durch den Ronkarzgarten 14.30 bis 15.30 Uhr, Treffpunkt: Ecke Maxl Bäck, Gemünden, Anmeldung bei der Tourist-Info unter (093 51) 8001-13 00

17. Oktober

Herbstmarkt „Gemünden werkelt“, Verkaufsoffener Sonntag mit Flohmarkt an der Stadtmauer, 12 bis 17 Uhr, Innenstadt und Gewerbegebiet, Gemünden

Scherenburg-Festspiele

Ruine Scherenburg, Gemünden
Kartenvorverkauf unter: www.scherenburgfestspiele.de oder per Telefon (093 51) 54 24

9. Juli

Premiere „Der Raub der Sabinerinnen“, 20 Uhr

10. Juli

Premiere „Emil und die Detektive“, 15 Uhr

12. Juli

Claudia Koreck – „Best of“, 20 Uhr,

16. Juli

Premiere „Beatles an Bord“, 20 Uhr

17. Juli

Ingo Appelt: „Der Staats-Trainer“, 20 Uhr

26. Juli

Marco Weber: „Warum nett“, 20 Uhr

19. August

Lisa Feller – „Ich komme jetzt öfter“, 20 Uhr

20. August

Lisa Fizz: „Dauerbrenner“ – das große Jubiläumsprogramm, 20 Uhr

Aufgrund der Corona-Pandemie finden alle Veranstaltungen nur dann statt, wenn die jeweils geltenden Corona-Richtlinien dies zulassen.



Gemündener Wandertag

Foto: Tourist-Info Gemünden

GUTSCHEINE GEWINNEN

Lösen Sie das Kreuzworträtsel und gewinnen Sie einen von acht Gutscheinen der BOSCH-Service Eschenbacher GmbH in Gemünden. Einsendeschluss ist der
6. August 2021



DER WEG ZUM GEWINN

Einfach die vier Bilder, von denen hier nur Details zu sehen sind, finden und die Zahlen der entsprechenden Seiten addieren. Die Lösungszahl auf eine frankierte Postkarte schreiben und senden an:

Energieversorgung Gemünden GmbH
click!-Rätsel
Schulstraße 5
97737 Gemünden

Mit der Teilnahme erkennen Sie die Teilnahmebedingungen an. Teilnehmen dürfen alle Personen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die persönlichen Daten werden nur zum Zweck der Auslosung gesammelt, nicht weitergegeben und nach der Verlosung gelöscht. Die komplette Datenschutzerklärung finden Sie unter www.evg-gemuenden.de/datenschutzerklaerung



+
+
+
=

REPARIEREN STATT AUSTAUSCHEN

Komplette Wartung und Reparatur, die anstehende Hauptuntersuchung – all das bietet der BOSCH-Service Eschenbacher in der Frankfurter Straße in Gemünden. Wie der Name vermuten lässt, beschäftigen sich Geschäftsführer Ralf Eschenbacher und seine Mannschaft vor allem mit Kfz-Elektrik und Elektronik. Die drei Handwerker kennen sich aber auch bestens mit der Mechanik aus. „Bremsen, Stoßdämpfer, Kupplung, Klimaanlage, Standheizung – alles kein Problem“, verspricht Ralf Eschenbacher. Er führt das Unternehmen mit seinem Vater Armin. „Für ihn ist das eher ein Hobby“, erzählt der Kfz-Elektrikermeister lachend. Neben einem weiteren Kfz-Elektrikermeister und einem Kfz-Mechatroniker arbeiten noch zwei Bürokräfte mit. Eine davon ist seine Schwester Doris Lipp. Was die Firma zum echten Familienbetrieb macht. Oldtimer sind ein wichtiges Standbein für die Firma Eschenbacher. Tatsächlich können die Spezialisten hier oft weiterhelfen. Und das gilt nicht nur für Pkw, sondern auch für Zweiradklassiker von Zündapp, Herkules, Kreidler und

Vespa sowie für Traktoren. Bei Letzteren hilft der Gemündener BOSCH-Service vor allem, wenn Anlasser den Dienst quittieren. Denn für die allermeisten Modelle gibt es sie nicht mehr zu kaufen. Wohl aber die nötigen Ersatzteile. Genau die bauen die Experten dann ein. „So ein Anlasser funktioniert danach wieder 20 Jahre“, weiß Ralf Eschenbacher.

Neben der Werkstatt betreibt das Unternehmen auch einen Laden. Hier gibt es Keilriemen, Filter, Lampen, Sicherungen, Zündkerzen, Wischblätter und zahlreiche andere Verschleißteile. Schmierstoffe, Reinigungsmittel und weitere Verbrauchsstoffe runden das Angebot ab. Und nicht zuletzt verkauft Familie Eschenbacher auch neue Roller von Rivero. ■



BOSCH-Service Eschenbacher GmbH
Frankfurter Straße 29a, 97737 Gemünden
Telefon (0 93 51) 86 25
E-Mail: info@eschenbacher-gmbh.net